

Was erwartet die Wirtschaft von den Schulabgängern?

Verantwortungsbereitschaft – Selbständigkeit

- Man muss für das, was man tut, einstehen – auch dann, wenn es einmal misslingt.
- Erfahrung gibt Sicherheit für selbstständiges Denken und Handeln.
- Die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, wächst mit zunehmender Reife.
- Ansätze müssen jedoch mit dem Eintritt in die Ausbildung schon vorhanden sein.
- Wo kämen wir hin, wenn jeder das was ihm unangenehm oder lästig ist, auf andere abschieben würde.

Fähigkeit zur Kritik und Selbstkritik

- Nobody is perfect.
- Wer die Fähigkeit zur Kritik hat, kann z.B. relativ schnell Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden.
- Er erkennt aus der Sache heraus, ob etwas zu befürworten oder abzulehnen ist.
- Genauso wichtig ist auch die Fähigkeit, das eigenen Tun kritisch zu hinterfragen, Fehler einzusehen und sie korrigieren zu wollen.

Kreativität und Flexibilität

- Wichtige Helfer in allen Lebenslagen
- Im Beruf muss jeder mitdenken.
- Wer ideenreich und aufgeschlossen ist, hat es einfacher – auch und gerade bei der Lösung von Problemen.
- „Frischer Wind“ hilft, z.B. die täglichen Aufgaben oder die Organisation des eigenen Arbeitsplatzes positiv zu verändern.
- Wer kreativ und flexibel ist, kann sich leichter und schneller in neue Aufgaben einarbeiten.

IHK-Forderungen an die Politik

- Steigern der Qualität der schulischen Bildung
- Setzen von finanziellen Prioritäten für die Bildung
- Stärken der Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schulen
- Bereitstellen einer ausreichenden Anzahl von Lehrern mit hoher Qualität
- Fördern der Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Schüler
- Vorgabe einheitlicher Bildungsstandards
- Vermittlung von mehr ökonomischer Bildung – Einführen des Schulfaches Wirtschaft

Weitere Informationen erhalten Sie über:

IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung
Katharinenstraße 48
17033 Neubrandenburg
www.neubrandenburg.ihk.de
info@neubrandenburg.ihk.de
Telefon 0395 5597-401

IHK zu Rostock

Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung
Ernst-Barlach-Straße 1-3
18055 Rostock
www.rostock.ihk.de
info@rostock.ihk.de
Telefon 0381 338-501

IHK zu Schwerin

Ludwig-Bölkow-Haus
Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung
Graf-Schack-Allee12
19053 Schwerin
www.schwerin.ihk.de
info@schwerin.ihk.de
Telefon 0385 5103-401



Fachliche Kompetenzen

Grundlegende Beherrschung der deutschen Sprache

- Einfache Sachverhalte aufnehmen und in Wort und Schrift wiedergeben
- Klare Sprache, verständliche Formulierung
- Einfache Texte fehlerfrei schreiben
- Rechtschreibung und Grammatik
- Verschiedene Sprachebenen und -Stile unterscheiden und korrekt anwenden (Fachsprache und gehobene Sprache, Alltags- und Umgangssprache, Jargon)
- Situationsgerechte Sprache

Beherrschung einfacher Rechentechniken

- Grundrechenarten
- Dezimalzahlen und Brüche
- Maßeinheiten
- Dreisatz und Prozentrechnen
- Berechnung von Fläche, Volumen und Masse
- Grundlagen der Geometrie
- Textaufgaben verstehen
- Die wichtigsten Formeln kennen und anwenden.
- Mit dem Taschenrechner umgehen können.

Grundlegende naturwissenschaftliche Kenntnisse

- Schulform- und altersgerechte Grundkenntnisse in Physik, Chemie, Biologie und Technik
- Naturwissenschaftliche Phänomene erkennen und auch in Zusammenhängen verstehen
- Moderne Technik verstehen und eine positive Grundeinstellung dazu entwickeln

Grundkenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge

- Hinführen zur Arbeitswelt – auch durch Schülerpraktika
- Wie funktioniert das marktwirtschaftliche System?
- Welche Rolle spielen die Unternehmen, der Staat, die Tarifparteien und die privaten Haushalte als wesentliche Akteure im Rahmen unserer Wirtschaftsordnung?

Grundkenntnisse in Englisch

- Englisch ist Weltsprache. Schulabgänger sollten über Grundkenntnisse verfügen.
- Einfache Sachverhalte in Englisch ausdrücken.
- Die Fremdsprache in normalen – auch beruflichen – Alltagssituationen zur Verständigung anwenden.

Grundkenntnisse im IT-Bereich

- Die modernen Informations- und Kommunikationstechniken haben inzwischen ihren festen Platz in der Lebens und Arbeitswelt.

- Daher sollten speziell junge Menschen frühzeitig ein Verständnis für moderne Technik und Technologie entwickeln und über Grundkenntnisse in der PC-Anwendung verfügen sowie in einem reflektierten Umgang mit Technik und Medien angeleitet werden

Persönliche Kompetenzen

Zuverlässigkeit

- Wichtige Voraussetzung für erfolgreiche Zusammenarbeit und das Erreichen von Zielen
- Man muss sich darauf verlassen können, dass die Jugendlichen die ihnen übertragenden Aufgaben ihrer Leistungsfähigkeit entsprechend wahrnehmen – auch unter widrigen Umständen und ohne ständige Überwachung oder Kontrolle

Lern- und Leistungsbereitschaft

- Grundbedingung für eine erfolgreiche Ausbildung
- Ausbildung, Beruf und Arbeit sind nicht notwendiges Übel, sondern Bausteine des eigenen Lebens.
- Freude an der Arbeit und Erfolg im Beruf tragen zu einer positiven Lebenseinstellung und individueller Zufriedenheit bei.
- Jugendliche sollten von der Schule Neugier und Lust auf Neues mitbringen und diese Eigenschaften in der Ausbildung weiterentwickeln.

Ausdauer – Durchhaltevermögen – Belastbarkeit

- Wichtig, um mit Misserfolgen fertig zu werden.
- Im Berufsleben kann nicht immer alles glatt gehen.
- Aber auch Belastungen und Enttäuschungen muss man aushalten können.
- Nicht zuletzt stärkt dies das Selbstvertrauen.
- In Elternhaus und Schule sollten die Jugendliche gelernt haben, nicht gleich aufzugeben, wenn sich der gewünschte Erfolg nicht sofort oder vielleicht auch gar nicht einstellt.

Soziale Kompetenzen

Kooperationsbereitschaft – Teamfähigkeit

- Der Erfolg des Unternehmens hängt immer auch vom Willen der Beschäftigten zur Zusammenarbeit ab.
- Jeder einzelne Mitarbeiter ist aufgefordert, Informationen auszutauschen, Erfahrungen weiterzugeben und Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.
- In der Schule sind z.B. Gruppen- und Projektarbeit wichtig, um das Miteinander zu fördern und Teamgeist zu entwickeln.

Höflichkeit – Freundlichkeit

- Wer freundlich ist, hat schneller und leichter Erfolg.
- Dies gilt für die Beziehungen des Unternehmens nach außen natürlich genauso wie für ein gutes Betriebsklima im Inneren.
- Schon auf dem Schulhof und im Klassenzimmer sollte kein Raum sein für ruppiges, aggressives oder in anderer Weise unhöfliches Verhalten.

Konfliktfähigkeit

- Unterschiedliche Meinungen, Haltungen und Ansichten werden immer auch zu Differenzen führen.
- Sie sollten jedoch freundlich konstruktiv bewältigt werden.
- Das setzt Sprach- und Argumentationsvermögen eben so voraus wie die Fähigkeit, mit persönlicher Verärgerung und mit Widersprüchen umgehen zu können.
- Der Schulunterricht bietet ideale Voraussetzungen, um das Diskutieren und Argumentieren an wechselnden Themen und Inhalten zu üben.

Toleranz

- Für ein offenes Miteinander von Menschen ist es wichtig, auch Meinungen und Ansichten gelten zu lassen, die von der eigenen Haltung abweichen.
- Allerdings müssen sie mit der demokratischen Grundordnung und den Menschenrechten vereinbar sein.
- Elternhaus und Schule sind gleichermaßen verantwortlich, Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung einer gesunden, reflektierenden Toleranz anzuleiten.

Sorgfalt – Gewissenhaftigkeit

- Man kann nicht immer „fünfe gerade sein lassen“.
- Die Aufgaben und Tätigkeiten im Unternehmen erfordern Genauigkeit und Ernsthaftigkeit
- Durch Flüchtigkeit kann großer Schaden entstehen.
- Wer dagegen mit Disziplin und Ordnungssinn pünktlich an die Arbeit geht, der ist gerüstet und braucht sich keine Sorgen zu machen.

Konzentrationsfähigkeit

- Keine Leistungen ohne Konzentration.
- Es ist so einfach sich, ablenken zu lassen.
- Aber es ist auch notwendig, sich auf eine Sache zu konzentrieren.
- Das muss man wollen und können. Beides lässt sich mit gutem Erfolg trainieren.
- Die Schule ist dabei ein wichtiger Partner.